

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldeschluss ist am Freitag, 26.10.2026.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.  
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:  
[www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

→ Dr. Thomas Franke und Dr. Beate Hollbach-Grömig,  
Difu, Berlin

## Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

Petra Hettich, Tel. +49 30 39001-212, [dialogforum@difu.de](mailto:dialogforum@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –  
Ihre Onlineanmeldung unter**

[difu.de/19853](http://difu.de/19853)



## Veranstaltungsort

→ Online

## Veranstalter

- Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Multiprofessionelle Ausgestaltung von Hilfen und Leistungen in einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe“
- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend



## Darum geht's ...

Der Inklusionsgedanke ist in der kommunalen Stadt- und Quartiersentwicklung bereits seit vielen Jahren angekommen. Beschlüsse zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) wurden fast überall gefasst, und entsprechende Leitlinien, Aktionspläne oder die Berücksichtigung von Inklusion als Handlungsfeld integrierter Stadt(teil)entwicklung sind keine Seltenheit mehr.

Gleichwohl scheint es vielerorts noch an einer konsistenten Umsetzung inklusiver Quartiersentwicklung zu hapern: Einzelmaßnahmen und -projekte stehen mancherorts eher isoliert im Raum, Leitlinien und Pläne entfalten nicht immer die notwendige Bindungswirkung, Inklusion als Querschnittsthema kann an fehlenden verbindlichen Zuständigkeiten leiden, und wenn die Zielgruppen zu wenig in Planung und Umsetzung von Maßnahmen eingebunden werden, muss aus einem „gut gemeint“ nicht immer ein „gut gemacht“ folgen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir in der Veranstaltung den Stand inklusiver Quartiersentwicklung in deutschen Kommunen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, Gelingensfaktoren und Hemmnisse aufzeigen sowie möglichst viel Nachahmenswertes vorstellen. Neben einer grundsätzlichen Verständigung zum Thema inklusive Quartiersentwicklung werden Praxisbeispiele und Handlungsansätze präsentiert und diskutiert.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserer Veranstaltung teilnehmen und Ihre Erfahrungen, Vorgehensweisen, gute und auch nicht ganz so gute Beispiele mit uns teilen – und natürlich neue Impulse für Ihre eigene Arbeit vor Ort gewinnen können.

## Zielgruppen

Leistungs- und Fachkräfte aus der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe, der Behindertenhilfe, dem Gesundheitswesen, der Wohnungslosenhilfe, der Stadt(entwicklungs)planung sowie der Wissenschaft



# Inklusive Quartiers- entwicklung – Wunsch und Wirklichkeit

**Was ist ein inklusives Quartier, wem  
nützt es, wer „macht“ es?**

**Dialogforum „Bund trifft kommunale  
Praxis“**

**26./27. Oktober 2026, online**

## Montag, 26. Oktober 2026

### 10.00 Begrüßung und Moderation

- Dr. Thomas Franke, Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

-----

### Drauf- und Einsichten: Was ist überhaupt ein „inklusives Quartier“?

-----

### 10.15 Bordsteine und andere Prüfsteine: Meine subjektiven Ansprüche an ein inklusives Quartier

- Raúl Aguayo-Krauthausen, Aktivist

### 11.00 Gebündelte Perspektiven aus der „Betroffenen“-Sicht: Wann ist ein Quartier (tatsächlich) inklusiv?

- Dr. Siiri Ann Doka, Referatsleiterin Gesundheitspolitik, BAG SELBSTHILFE

### 11.45 Gebündelte Perspektiven aus (planungs-) wissenschaftlicher Sicht: „Bausteine“ eines inklusiven Quartiers

- Prof. Andrea Hofmann, TH Köln, Fakultät für Architektur, Institut für Städtebau Wohnungsbau (ISB)

### 12.30 Mittagspause

-----

### Rechtliche Grundlagen für eine inklusive Quartiersentwicklung

-----

### 13.00 Was lässt sich aus der UN-Behindertenrechtskonvention für eine inklusive Quartiersentwicklung ableiten?

- Univ.-Prof. Dr. Albrecht Rohrmann, Universität Siegen, Institut für Sozialpädagogik

### 13.45 Diskussion: Welche übergeordneten (rechtlichen) Rahmenbedingungen benötigen wir für eine inklusive Stadt- und Quartiersentwicklung?

- Moderation: Dr. Thomas Franke, Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

### Initiativen, Anstöße, Unterstützungen für kommunales Handeln

-----

### 14.30 Erkenntnisse aus der Modellinitiative Kommune inklusiv der Aktion Mensch

- Prof. Dr. Hendrik Trescher, Philipps-Universität Marburg, Institut für Erziehungswissenschaften

### 15.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

## Dienstag, 27. Oktober 2026

### 09.30 Einführung in den zweiten Arbeitstag

- Dr. Thomas Franke, Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

### 09.45 „Sie sind dran!“

Austausch in Arbeitsgruppen zu Maßnahmen, Erfolgen und Hindernissen auf dem Weg zu einer inklusiv(er)en Quartiersentwicklung

### 10.45 Zusammenfassung der Arbeitsgruppendifkussionen

### 11.00 kurze Pause

-----

### Vertiefender Praxischeck: Kommunen stellen ihre Initiativen für inklusive Quartiersentwicklung vor

-----

### 11.15 Erfurt: Inklusionsplan Innenstadt

- Jette Schäfer – Dezernat Oberbürgermeister, Inklusionsmanagerin der Stadt Erfurt
- Stefan Dräger, Teilhabepaner, Amt für Soziales, Stadt Erfurt

### 12.00 Bielefeld: Modellprojekt „Quartier inklusiv!“

- Paulina Rucker, Projektkoordination Quartier inklusiv!, Stadt Bielefeld
- Fabian Möller, Kommunale Inklusionsplanung / Koordination der Behindertenhilfe, Stadt Bielefeld

### 12.45 Mittagspause

### 13.15 Heidelberg: Stadtentwicklungskonzept 2035

- Myriam Lasso, Leiterin des Jugendamtes, Stadt Heidelberg
- Tobias Schäfer, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Stadt Heidelberg

### Womit gehen wir aus der Veranstaltung? Versuch einer Bilanzierung

-----

### 14.00 Welche Punkte müsste ein „Memorandum“ für mehr inklusive Quartiersentwicklung enthalten?

### 14.20 Feedbackrunde

### 14.30 Ende der Veranstaltung